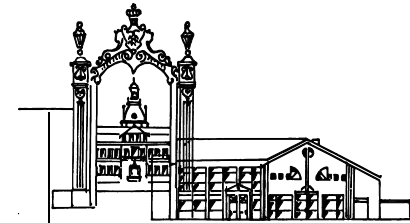


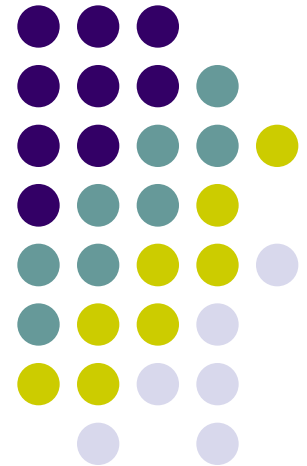
# FRIEDRICH - FRÖBEL - SCHULE

SCHULE MIT FÖRDERSCHEWERPUNKT GEISTIGE ENTWICKLUNG  
UND EINER ABTEILUNG KÖRPERLICHE UND MOTORISCHE ENTWICKLUNG  
FÖRDERSCHULE DER STADT HANAU

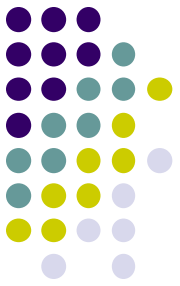


---

**Willkommen!**  
**Wir freuen uns, dass Sie mehr  
von uns erfahren wollen!**

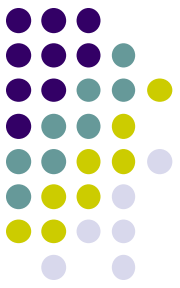


# Friedrich-Fröbel-Schule

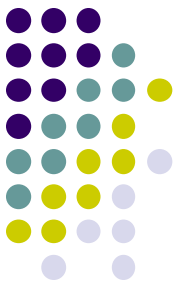


- Schule mit Förderschwerpunkt geistige Entwicklung und einer Abteilung körperliche und motorische Entwicklung
- Schule in Trägerschaft der Stadt Hanau
- Hanauer und Maintaler Schüler/innen
- 130 Schüler/innen in 18 Klassen
- Multiprofessionelles Schulteam:  
Förderschullehrer/innen, Sozialpädagoginnen, Diplom-Pädagogin, Heilpädagoginnen, Erzieher/innen, Teilhabeassistenten/innen, Unterrichtliche Assistenzkräfte, FSJ-Kräfte, Physiotherapeuten, Ergotherapeuten, Logopädin

# Schulische Bildung und Förderung im Förderschwerpunkt geistige Entwicklung



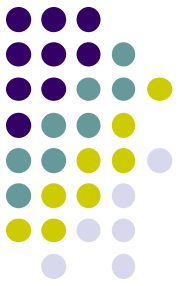
- „Im Förderschwerpunkt geistige Entwicklung werden SuS mit einer umfassenden, schweren und lang andauernden Lernbeeinträchtigung unterrichtet“
- „Unterricht und Erziehung in diesem Bildungsgang berücksichtigen die individuelle Lernausgangslage in besonders starkem Maße“



- „Sie tragen zur aktiven und gesellschaftlichen Teilhabe bei und ermöglichen den Erwerb von Kompetenzen und Kulturtechniken,
- die die SuS nach ihren Möglichkeiten befähigen,
- selbstbestimmt soziale Bezüge mitzugestalten und zur eigenen Existenzsicherung beizutragen.“

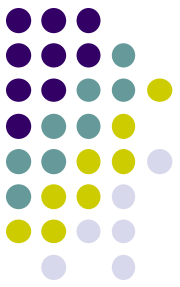
(VOSB vom 15. Mai 2012, Amtsblatt des HKM 6/12)

# Hinweise für einen Anspruch auf sonderpädagogische Förderung



- Medizinisch-diagnostische Hinweise
- Entwicklung des Kindes im Sprechen, Denken, Motorik, Spielverhalten, Sozialverhalten verläuft unterschiedlich im Vergleich zu Gleichaltrigen
- Maßnahmen der Frühförderung wurden eingeleitet
- Therapeutische Maßnahmen wurden eingeleitet
- Kind hat in der Kita einen Integrationsplatz
- Im Schulaufnahmeverfahren und in der Schuleingangsuntersuchung werden Hinweise gegeben.<sub>5</sub>

# Wege zur schulischen sonderpädagogischen Förderung



## Anmeldung in der allgemeinen Schule

➤ Bei vermutetem Anspruch auf sonderpädagogische Förderung beauftragt die allgemeine Grundschule das Beratungs- und Förderzentrum mit einer förderdiagnostischen Stellungnahme



### Förderdiagnostische Stellungnahme:

- Alle Informationen werden zusammen getragen



### Förderausschuss:

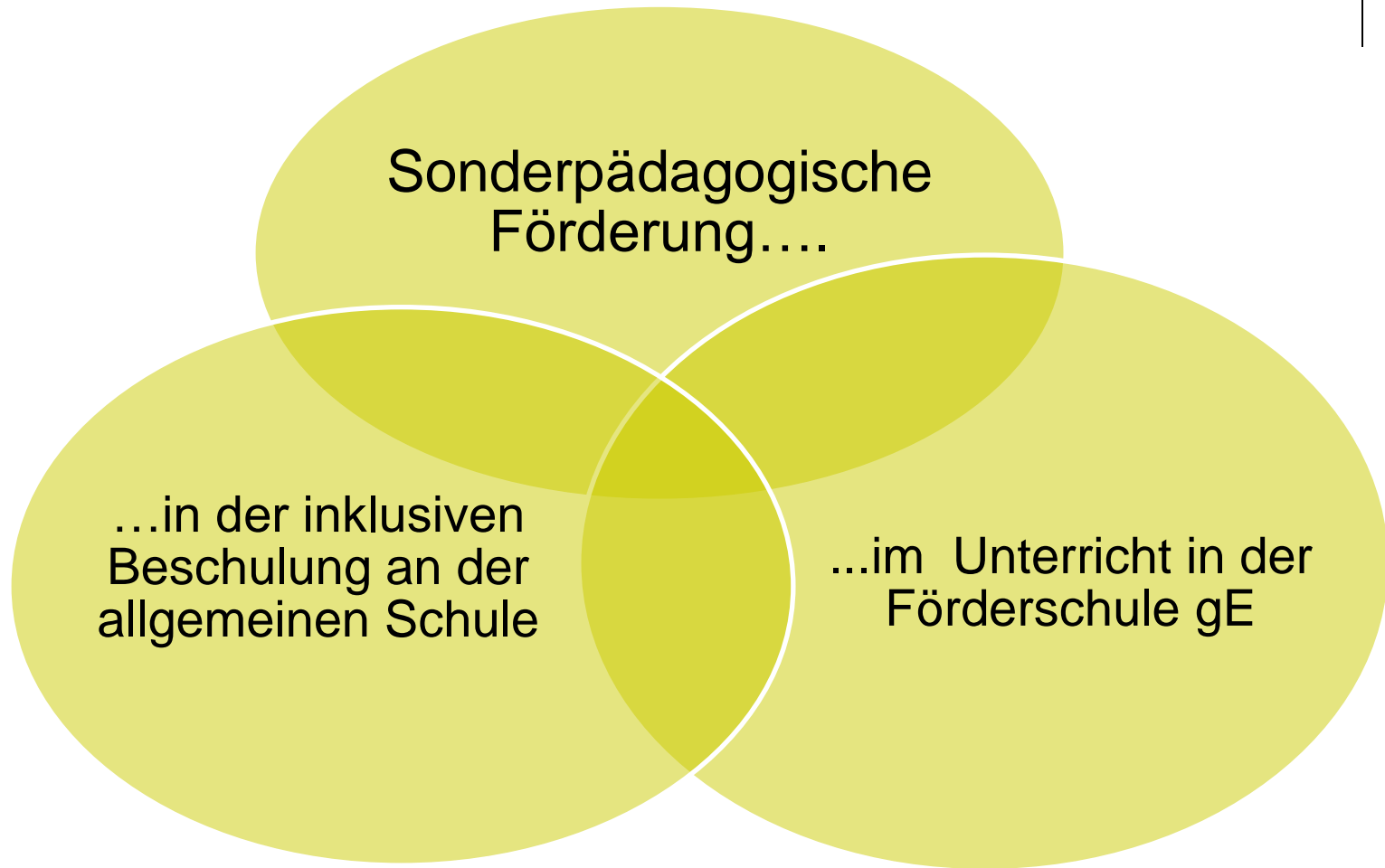
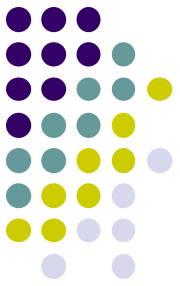
- Beteiligt: Eltern, Schule, BFZ, Kita, ....
- Empfehlung und Festlegung eines Förderschwerpunktes
- Eltern äußern sich zur gewünschten Beschulung: Inklusion oder Förderschule
- Beratung über den gewünschten Förderort



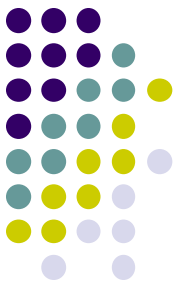
## Anmeldung in der Förderschule

➤ Eltern melden ihr Kind direkt an der Förderschule an

# Bildungsgang im Schwerpunkt geistige Entwicklung



# Bildung und Förderung an der Friedrich-Fröbel-Schule



Aufnahme mit Schulpflicht oder vorzeitig auf Antrag und mit festgestelltem Anspruch auf sonderpädagogische Förderung im Bereich gE

Keine Minimalvoraussetzungen zur Aufnahme

Heterogene Zusammensetzung der Klassen

Unterricht in den Stufen (G, M, H, BO) über jeweils 3 Jahre

Bildung und Förderung wird ausgerichtet nach individuellen Bedürfnissen und Lernzielen (Förderplan)

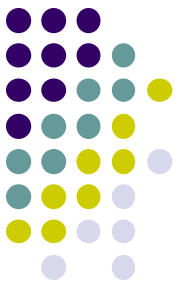
Hohes Maß an Differenzierung: in den Lernzielen, in den Unterrichtsinhalten, -formen, -methoden





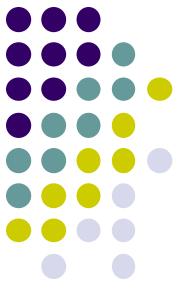
- Multiprofessionelle Teams – verschiedene Berufsgruppen im Kollegium
- FFS als gebundene Ganztagschule mit derzeit 37 bis z.T. 40 Wochenstunden
- Breites Spektrum an Wahlpflichtangeboten und Arbeitsgemeinschaften
- Schwerpunkt im Übergang Schule - Arbeitswelt
- Mitglied im Comenius-Programm – europäische Schulpartnerschaften

# Unterrichtsschwerpunkte



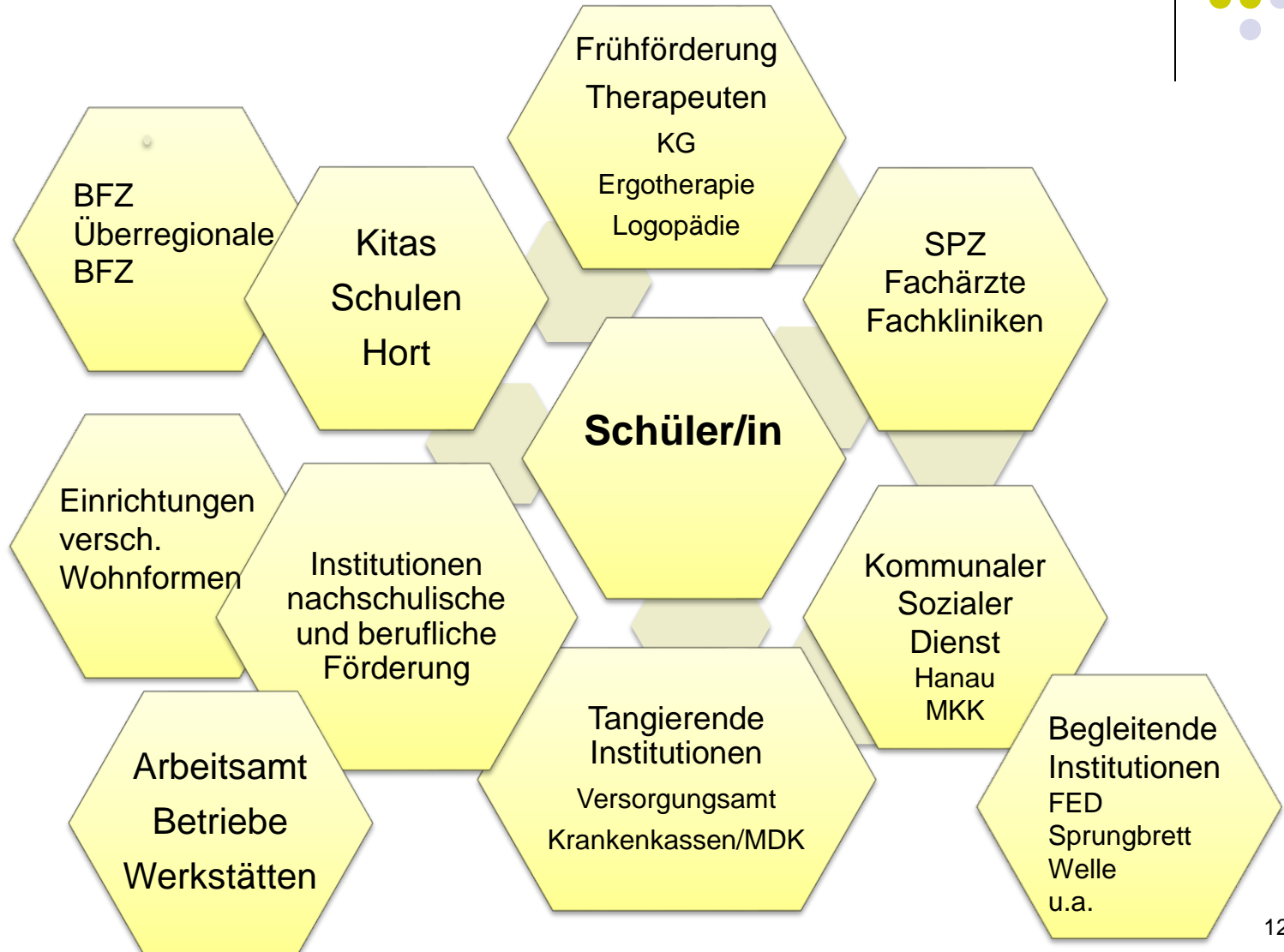
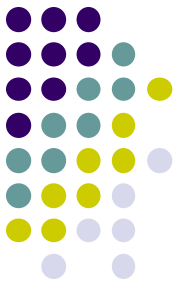
- ✓ Allgemeinbildung
- ✓ Förderung der Kulturtechniken
- ✓ Förderung der Sprache und Kommunikation
- ✓ Unterstützte Kommunikation
- ✓ Förderung der Selbstständigkeit und Eigenverantwortung
- ✓ Förderung der Alltagskompetenzen
- ✓ Klassenübergreifende Lernkurse
- ✓ Wahlpflichtunterricht, Arbeitsgemeinschaften
- ✓ Kulturelle Bildung, z.B. Kulturtag
- ✓ Berufliche Orientierung in der BO-Stufe: Praxistag, Praktika (H/BO), Vorbereitung auf das Leben nach der Schule
- ✓ Förderung der motorischen Kompetenzen, z.B. Sport, Schwimmen, Psychomotorik, Fußballmannschaft
- ✓ Schülermitverantwortung (SV-Arbeit: Klassensprecher, Schulsprecher)

# Zusammenarbeit mit Eltern

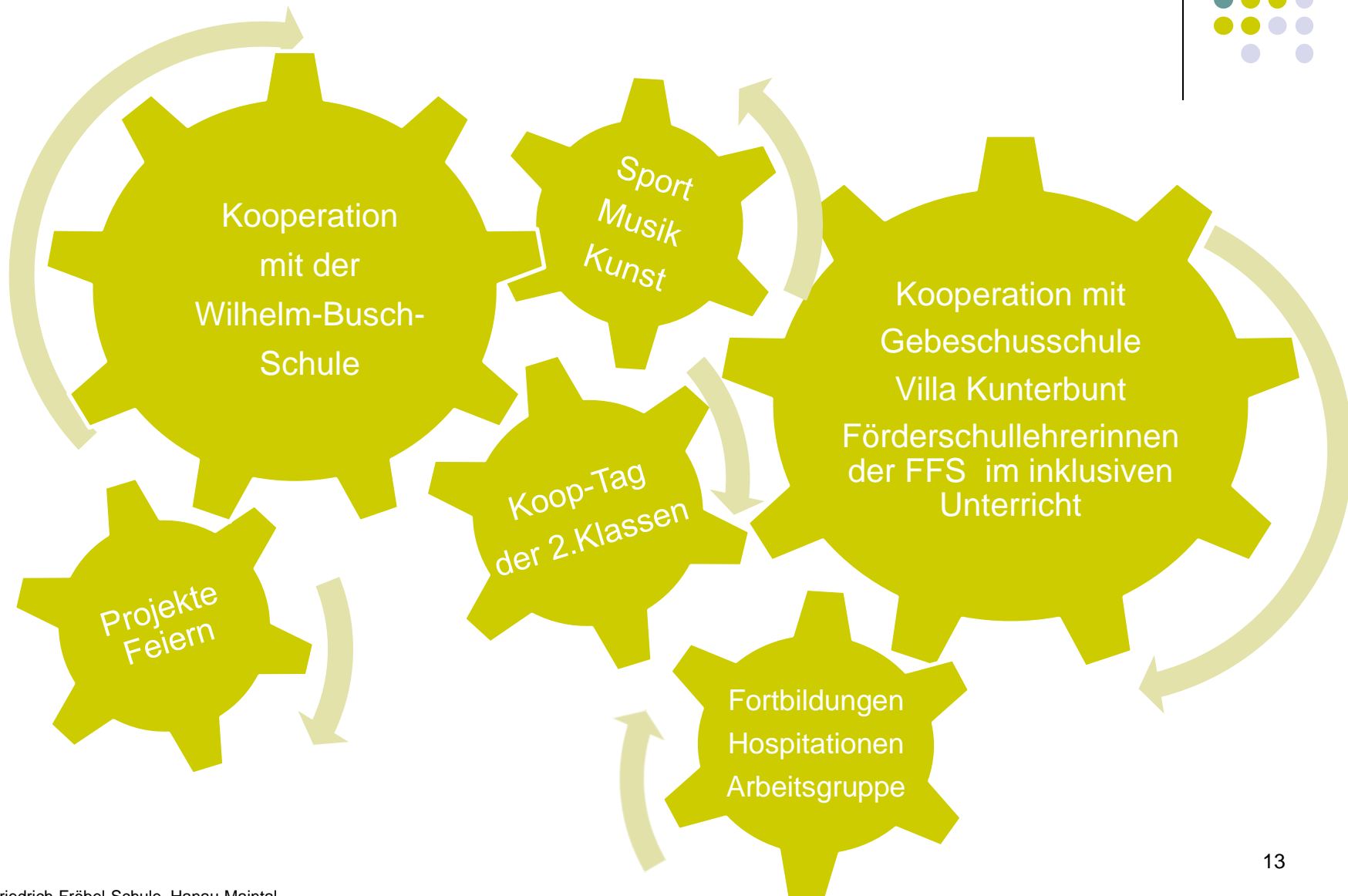
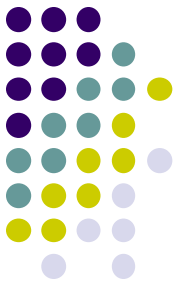


- ❖ Schaffung einer Basis für vertrauensvolle Zusammenarbeit
- ❖ Regelmäßige Elternabende
- ❖ Elterngespräche in der Schule
- ❖ Telefonkontakt
- ❖ Hausbesuche als Angebot
- ❖ Mitteilungsheft
- ❖ Feste und Feiern mit Eltern
- ❖ Unterrichtsbesuch durch Eltern nach Absprache möglich
- ❖ Begleitung der Eltern zu Fachstellen möglich, z.B. in die Uniklinik, Beratungsstellen

# Netzwerkarbeit

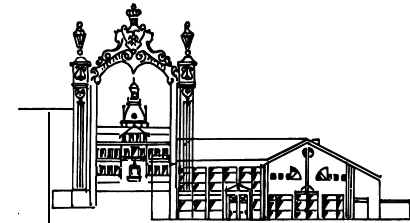


# Inklusion und Kooperation

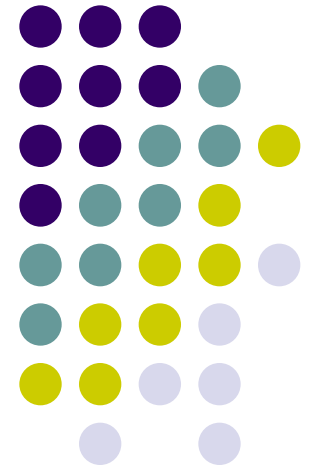


# FRIEDRICH - FRÖBEL - SCHULE

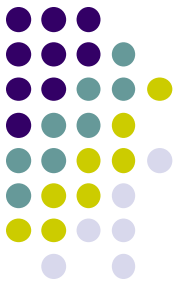
SCHULE MIT FÖRDERSCHWERPUNKT GEISTIGE ENTWICKLUNG  
UND EINER ABTEILUNG KÖRPERLICHE UND MOTORISCHE ENTWICKLUNG  
FÖRDERSCHULE DER STADT HANAU



## Leitziele aus dem Schulprogramm

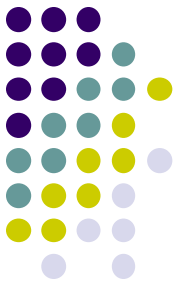


# Alle am Schulleben der FFS beteiligten Personen begegnen sich mit Achtung und respektieren sich in ihrer Individualität.



- Die Prinzipien Heterogenität, Altersangemessenheit und Differenzierung bestimmen unser pädagogisches Handeln.
- Die Schaffung eines guten Lern- und Arbeitsklimas ist uns ein wesentliches Anliegen und Voraussetzung für erfolgreiches Lernen und zufriedenstellende Arbeit. Dies impliziert die Anerkennung und Wertschätzung der unterschiedlichen Professionen und Arbeitsaufgaben aller an der FFS Tätigen.
- Die Zusammenarbeit zwischen Familie und Schule muss förderlich sein für unsere Schülerinnen und Schüler. Sie wird gestaltet durch strukturierte Angebote für alle sowie durch individuell abgestimmte Kooperation und gegenseitige Unterstützung bei Anerkennung der unterschiedlichen Lebensbereiche.

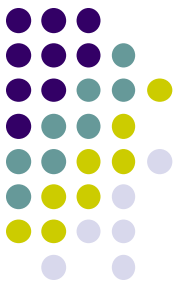
# Das Schulleben wird so gestaltet, dass die Schülerinnen und Schüler eine gesellschaftliche Teilhabe erlangen.



- Ziel des Unterrichts ist die Hinführung zu Selbständigkeit und Selbstvertrauen, zur Entwicklung von Ich-Kompetenz und zur wachsenden Fähigkeit, autonome und verantwortliche Entscheidungen treffen zu können.
- Unterricht orientiert sich an für die Schüler relevanten Bedürfnissen, Inhalt und Interessen. Dies bedeutet sowohl für die Unterrichtsinhalte als auch für die Unterrichtsgestaltung und –methoden die Einbeziehung des Lebensraumes der Schüler und der Umwelt sowie das Aufgreifen aktueller Situationen und Lernanlässe.
- Durch das Aufsuchen außerschulischer Lernorte wirkt unser Unterricht auch nach außen, indem unsere Schülerschaft als Teil der Gesellschaft wahrgenommen wird.



# Jedes Kind und jede/r Jugendliche hat Anspruch auf Bildung, Erziehung und Unterricht, welche/r sich an seinen Lernausgangslagen orientiert. Daraus ergibt sich unser Auftrag und Anspruch als allgemeinbildende Schule.



- Aus den grundlegenden Bedürfnissen einer/s jeden/r Schülerin/s ergeben sich die Unterrichtsinhalte.
- Unterricht schließt daher keine Lebensbereiche der Schüler aus, vielmehr muss er diese vielfältig nutzen.
- Unterricht - unabhängig davon, an und in welchen Alltagssituationen er sich manifestiert – ist stets geplantes und reflektiertes Handeln.
- Das gemeinsame Lernen in der Klasse unter Berücksichtigung der individuellen Förder- und Unterstützungsbedürfnisse der Schüler erfordert eine Unterrichtsgestaltung im Team.
- Dabei werden persönliche und fachliche Kompetenzen jeder/s Mitarbeiterin/s unterrichtlich wirksam.
- Wir streben die Weiterentwicklung und -bildung jeder/s Mitarbeiterin/s und auch des Systems „FFS“ an und achten dabei auf Überprüfung der von uns gesetzten Kriterien.